

WortStark oder Neue Formen der Kooperation mit bewährten Partnern

Sprachförderung im Berliner Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg

Die Ergebnisse von PISA haben uns veranlaßt, die bisherigen Angebote zur Förderung von Medienkompetenz neu zu überdenken. Im September 2002 starteten wir eine "Bildungsoffensive", mit Angeboten zur Sprachförderung für unterschiedliche Zielgruppen. Der Gruppe der Vorschulkinder widmeten wir besondere Aufmerksamkeit.

Statt wie bisher "nur" vorzulesen oder ein Bilderbuchkino zu zeigen, legen wir den Fokus jetzt verstärkt auf das Vermitteln sprachlicher Kompetenz.

Entstanden ist "WortStark", eine gelungene Kooperation der bezirklichen Kita-Beratung und der Öffentlichen Bibliothek, deren Eckdaten aus den magischen Ziffern 14, 10, 10, 1, 5 besteht.

Und das funktioniert so:

Alle 14 Tage besuchen 10 Kinder einer Vorschulgruppe die Bibliothek ihres Umfeldes. Im Laufe von 10 Terminen bekommen sie ein maximal einstündiges Programm geboten. Die Themen richten sich nach dem Vorklassenrahmenplan und beinhalten Aspekte wie Jahreslauf, Entdeckung des häuslichen Umfeldes oder Sinneswahrnehmung. Das gemeinsame Motto heißt: Kinder spielerisch zum Sprechen verführen. Und das gelingt mit einem immer wiederkehrenden Ritual aus Begrüßungslied, Gegenständen zum Thema, Reimen, Fingerspielen. Selbstverständlich gibt es am Schluß immer ein passendes Bilderbuch! Elemente wie wortstarke Namensschilder, das gemütliche Sitzen im Kreis kommen gut an bei den Kindern, die es genießen, in kleiner Gruppe die Bibliothek zu erobern. Für die in der Kita "Zurückgebliebenen" werden Bücher ausgeliehen, dabei natürlich auch "das Bilderbuch des Tages". So wird ein Passant in der Kita wiederholt, was die Gruppe am Vormittag in der Bibliothek erlebt hat!

Nach 5 Terminen findet ein Elternnachmittag statt. Hier können die Kinder ihren Eltern die Bibliothek und ihre Lieblingsbücher zeigen. Natürlich ist das auch eine Form der Öffentlichkeitsarbeit. Was in der Bibliothek so alles passiert erfahren die Eltern aber auch durch unterschiedliche Formen der Dokumentation. Wandzeitungen in der Kita, Videoaufnahmen oder Gesprächsprotokolle per Recorder zeigen, was hinter WortStark steckt. Diesen Beitrag leisten die ErzieherInnen an diesem Projekt. Ihnen steht die Kitaberatung mit Rat und Tat zur Seite. Bei gemeinsamen Treffen am Beginn und Ende eines "Durchgangs" wird die Rolle der Erzieher als sog. teilnehmende Beobachter definiert, die so die Möglichkeit erhalten, intensiver den Sprachstand der Kinder zu beobachten, als es im Trubel des Kita-Alltags möglich ist. Für uns, die wir ohne pädagogische Ausbildung sind, bietet sich die Möglichkeit unsere Rolle zu reflektieren und natürlich auch zu korrigieren.

Nicht nur das große Interesse der Kitas an diesem Projekt (wir haben Voranmeldungen bis zum Frühjahr 2004) bestätigt uns, daß wir auf dem richtigen Weg sind! Unsere Erfahrungen zeigen, daß mit Sprachförderung Bibliotheken ein neues Image bekommen können.

Sprachförderung als Teil der Profilierung zu begreifen, heißt eine immense Bereicherung der Arbeitsinhalte, heißt neue Kooperationspartner gewinnen, die uns so wahrnehmen, wie wir gesehen werden müssen: als eine moderne Institution, die unbürokratisch neue Wege sucht, die ihre Ressourcen effektiv einsetzt und unter neuem Fokus präsentiert: ein gleichwertiger, fachlich kompetenter Partner im immer unverzichtbar werdenden Viereck aus Kita Schule Bibliothek und Eltern.

Im Anschluß gibt es ein Beispielkonzept:

WortStark

Thema: Sinne/Hören

Begrüßungslied

Witzige, märchenhafte, versponnene Bilder sind zu finden, die immer Menschen mit Büchern zusammenbringen – eine Ideenbörse für alle Bibliotheks-Plakat-Gestalter!

Die Illustrationen sind unter www.myhomelibrary.org/ zu finden und herunterzuladen, nebst Anregungen, wie man dies in Schule (und ableitbar in der Bibliothek) umsetzen kann. Die Idee, dass somit Kindern das Sammeln von Büchern schmackhaft gemacht wird, ist zumindest reizvoll. Mehr dazu unter www.wordpool.co.uk/rr/homelibrary.htm.

Aber den Vorschlägen, wie man mit diesen Illustrationen umgehen kann, soll hier keine Grenze gesetzt werden. Wir veröffentlichen gerne Ihre Ideen!

Susanne Krüger
kruegers@hdm-stuttgart.de

Anm. Sandra Kügler: *Ich habe mir die Seite angesehen, da sind wirklich tolle Bilder zu finden. Eines habe ich schon für meine Kolleginnen als kleine Überraschung zum Wochenende ausgedruckt und jeder auf den Platz gelegt, ein anderes als kleines Danke schön per Mail verschickt. Eine wunderbare Quelle!*